**Kp 7-12 (Das Buch Immanuels – Gott mit uns)**

Kapitel 7-12 bilden eine Einheit. Dieser Teil gehört eigentlich zum ersten Teil "Juda" (Kp 1-12). Diese sechs Kapitel nennt man so, weil wir in diesen Kapiteln einige der erstaunlichsten AT-Prophetien über den kommenden Messias (Immanuel) finden.

In den ersten Kapiteln analysiert Jesaja mehrheitlich den moralischen Zustand der Gesellschaft in Juda. Er beschreibt alles, was in dieser Gesellschaft falsch und krank war. Er gibt einen tiefen Blick in die Verdorbenheit, die Korruption und den Abfall des Volkes Gottes. In den Kp 1-4 sehen wir darum Gericht über Juda und Jerusalem; aber immer wieder schimmert Herrlichkeit und Hoffnung hindurch.

"Glauben" ist eines der Hauptthemen im Buch Jesaja. Götzendienst, Aberglaube und Menschenfurcht werden angeprangert. "Glaubt ihr nicht, dann bleibt ihr nicht" **(7,9)** Diesen Vers könnte man als Leitvers des ganzen Buches nennen. Die Botschaft des Jesaja ist zeitlos und spricht uns alle an!

Mose hat in seiner letzten Lebenswoche dem Volk Israel vor der Landeinnahme nochmals klargemacht, dass ihr Wohlergehen nur in ihrem Glauben an Gott und sein Wort gegründet sein darf:

"Siehe, ich habe dir heute das Leben und das Gute vorgelegt, den Tod und das Böse. 16 Was ich dir heute gebiete, ist, dass du den HERRN, deinen Gott, liebst und in seinen Wegen wandelst und seine Gebote, seine Satzungen und seine Rechtsbestimmungen hältst, damit du lebst und dich mehrst; und der HERR, dein Gott, wird dich segnen in dem Land, in das du ziehst, um es in Besitz zu nehmen. 17 Wenn sich aber dein Herz abwendet und du nicht gehorchst, sondern dich verführen lässt, andere Götter anzubeten und ihnen zu dienen, 18 so verkünde ich euch heute, dass ihr gewiss umkommen und nicht lange leben werdet in dem Land, in das du über den Jordan ziehst, damit du dorthin kommst [und] es in Besitz nimmst. 19 Ich nehme heute Himmel und Erde gegen euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt; so erwähle nun das Leben, damit du lebst, du und dein Same, 20 indem du den HERRN, deinen Gott, liebst, seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst; denn das ist dein Leben und bedeutet Verlängerung deiner Tage, die du zubringen darfst in dem Land, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, zu geben geschworen hat." **(Dt 30,15-20) (vgl. Dt 11,26-29)**

Gott lässt seinen Ratschluss den Menschen durch sein Wort (Schriftpropheten) verkünden. So haben alle Menschen eine gute Grundlage sich richtig zu entscheiden. Das werden wir heute speziell noch anschauen.

Der Glaube an Gott und sein Wort soll unser Leben durchdringen! Aber für uns gilt, was auch bei allen Menschen gültig ist: "Glaubt ihr nicht, dann bleibt ihr nicht" **(7,9)** Wir sollen nicht nur gestern und heute an den Herrn glauben, sondern sollen auch morgen uns aufmachen und als wahre Jünger Jesu dem Herrn treu und im Glauben nachfolgen! Darum hat der Herr auch uns seinen ganzen Ratschluss mitgeteilt, dass wir glaubensgewiss den Weg in die Zukunft gehen können. So hat Gott uns in seiner Gnade die kommenden Dinge offenbart, damit unser Glaube, unsere Zuversicht und unsere Hoffnung mehr und mehr wachsen und zunehmen. Der Herr kommt bald – Maranatha!

**Das Buch Immanuel: Glaubt ihr nicht, dann bleibt ihr nicht! (7,9)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Epilog | 7,1-9 | Hintergrund |
| Der Messias angekündigt | 7,10-15 | Das Zeichen des Herrn: Jungfrauenschwangerschaft/Immanuel |
| Assyrien | 7,16-8,10 | Werkzeug in Gottes Hand |
| Der Messias geboren | 8,23-9,6 | Der Messias, sein Wesen und sein Wirken |
| Assyrien | 10 | Gericht über Assyrien |
| Der Messias wird herrschen | 11,1-10 | Der Friedefürst tritt seine Herrschaft an |
| Der Messias kommt zurück | 11,11-16 | Zweites Kommen des Messias |
| Der Messias wird gepriesen | 12 | Israel betet im Friedensreich seinen Messias an |

**Epilog (7,1-9)** (824 Jahre nach den eindringlichen Worten Mose an das Volk Israel)

"Und es geschah zur Zeit des Ahas, des Sohnes Jotams, des Sohnes Ussijas, des Königs von Juda, da zog Rezin, der König von Aram, mit Pekach, dem Sohn Remaljas, dem König von Israel, hinauf zum Krieg gegen Jerusalem; er konnte es aber nicht erobern. 2 Als nun dem Haus Davids berichtet wurde: "Der Aramäer hat sich in Ephraim niedergelassen!«, da bebte sein Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Wind beben." (7,1-2)

Ahas war ein gottloser König, hatte aber einen gläubigen Grossvater und gläubigen Vater. Das Kapitel 7 können wir auf das Anfangsjahr der Regierung von Ahas (20-jährig) setzen (742 v.Chr.). Er war der erste König in Juda, der seinen Sohn den Götzen opferte. (2Kö 15ff)

"Der HERR aber sprach zu Jesaja: Geh doch hinaus, dem Ahas entgegen, du und dein Sohn Schear-Jaschub, an das Ende der Wasserleitung des oberen Teiches, zur Strasse des Walkerfeldes, 4 und sprich zu ihm: Hüte dich und sei ruhig; fürchte dich nicht, und dein Herz verzage nicht vor diesen zwei rauchenden Feuerbrandstummeln, vor der Zornglut Rezins und der Aramäer und des Sohnes Remaljas! 5 Weil der Aramäer Böses gegen dich geplant hat [samt] Ephraim und dem Sohn Remaljas, die sagen: 6 "Wir wollen nach Juda hinaufziehen und es in Schrecken versetzen und es für uns erobern und dort den Sohn Tabeels zum König einsetzen!«, 7 [deshalb] spricht GOTT, der Herr: Es soll nicht zustande kommen und nicht geschehen! 8 Denn Damaskus ist das Haupt von Aram, und Rezin ist das Haupt von Damaskus; und binnen 65 Jahren wird Ephraim zertrümmert sein, sodass es kein Volk mehr ist. 9 Und das Haupt Ephraims ist Samaria, und das Haupt Samarias ist der Sohn Remaljas. Wenn ihr nicht glaubt, so werdet ihr gewiss keinen Bestand haben!" (7,3-9)

**Glaubt ihr nicht, dann bleibt ihr nicht!** Das ist ein Wortspiel im Hebräischen und Gott gebraucht so ein Wortspiel um es Ahas einzuprägen.

Der Herr versichert Ahas durch den Propheten, er brauche sich nicht zu fürchten. Die Könige von Aram und Israel (Rezin und Pekach) sind nichts als rauchende Holzscheitstümpfe, die kurz vor ihrer Vernichtung stehen. Obwohl die Verbündeten planen, Juda anzugreifen und einen sonst unbekannten Sohn Tabeels zum Marionettenkönig zu machen, wird ihr Plan ganz und gar fehlschlagen. (Tatsächlich fielen Aram und Israel in Juda ein; doch liess der Druck sofort nach, als Assyrien auf den Plan trat.) So sicher wie Arams Hauptstadt Damaskus und Rezin dort König ist, so sicher wird Israel nach 65 Jahren komplett erobert werden. (Die Erfüllung finden wir in 2Kö 17.) So sicher wie Samaria Israels Hauptstadt und Pekach dort König ist, so sicher wird Ahas zuschanden werden, wenn er dem Wort des Herrn nicht glaubt. **Glaubt ihr nicht, dann bleibt ihr nicht!**

**Der Messias angekündigt (7,10-15)**

"Weiter redete der HERR zu Ahas und sprach: 11 Erbitte ein Zeichen von dem HERRN, deinem Gott; erbitte es in der Tiefe oder droben in der Höhe! 12 Da antwortete Ahas: Ich will nichts erbitten, damit ich den HERRN nicht versuche! 13 Darauf sprach [Jesaja]: Höre doch, Haus David! Ist es euch nicht genug, dass ihr Menschen ermüdet, müsst ihr auch meinen Gott ermüden? 14 Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird ihm den Namen Immanuel geben. 15 Dickmilch und Wildhonig wird er essen, bis er versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen. 16 Denn ehe der Knabe versteht, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen, wird das Land, vor dessen beiden Königen dir graut, verlassen sein. 17 Der HERR aber wird über dich, über dein Volk und über das Haus deines Vaters Tage bringen, wie sie niemals gekommen sind, seitdem Ephraim von Juda abgefallen ist — nämlich den König von Assyrien." (7,10-17)

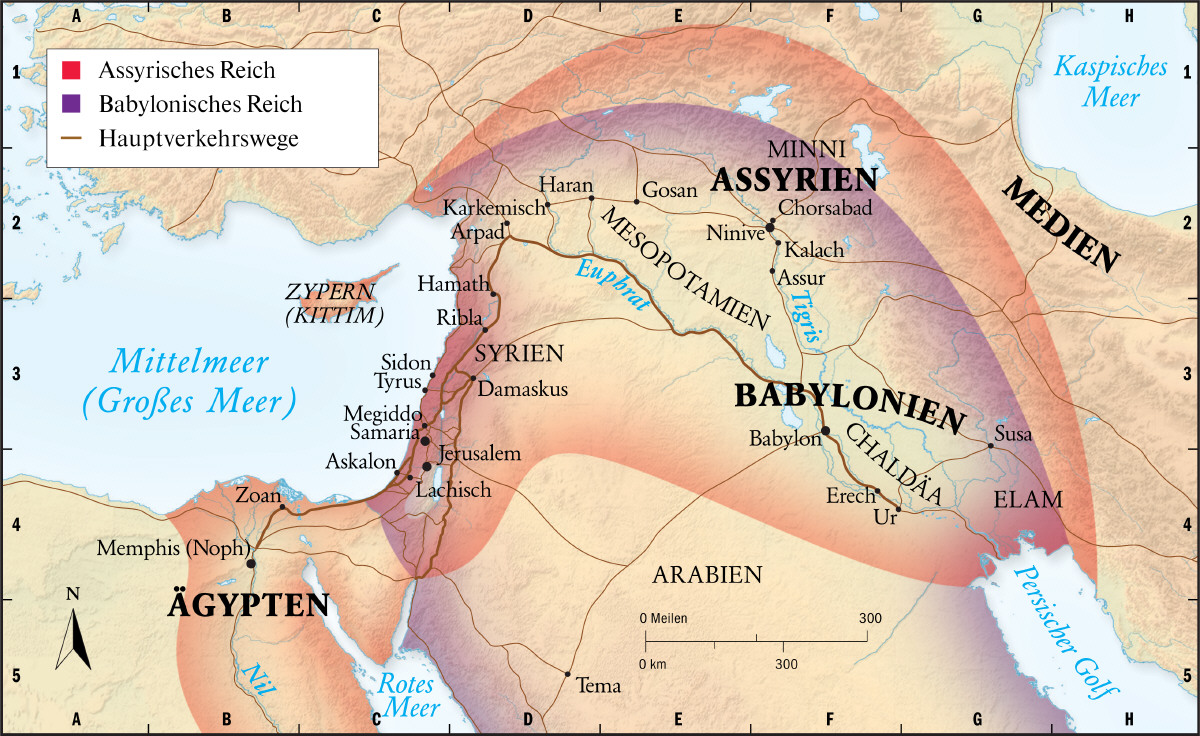
Gott brachte Armeen zur Züchtigung: Strenge Gottes!

Gott sandte Jesaja zu Ahas mit einer guten Botschaft (Verheissung): Güte Gottes!

"So sieh nun die Güte und die Strenge Gottes; die Strenge gegen die, welche gefallen sind; die Güte aber gegen dich, sofern du bei der Güte bleibst; sonst wirst auch du abgehauen werden!" **(Röm 11,22)**

**Glaubt ihr nicht, dann bleibt ihr nicht!** - Ohne Not ging Ahas einen Pakt mit den Assyrern ein (2Kö 16,7-18)

Karte: Klein Juda umgeben von diesen stärkeren Weltmächten



**Wahre Sicherheit ist nur in Jesus Christus zu finden**

Die einzige Sicherheit des Christen ist Christus; die Feinde des Christen sind die Sünde, die Welt und der Teufel; Befreiung und Bewahrung vor ihnen findet der Christ allein im Glauben an den Christus

Gottes, der im Evangelium Gottes verkündigt wird.

Wenn wir Gottes Wort, seine Verheissungen nicht in unserem Leben anwenden, dann können wir nicht siegreich leben. Unser Blick muss nach oben gehen, dort wo Christus ist. Ahas konnte seine Augen nicht von Tiglat-Pileser und von den Umständen abwenden. Wenn er hinaufgeschaut hätte, hätte er Gott sehen können. Wenn er auf Gott geblickt hätte, wäre er nicht von den Umständen so beeindruckt gewesen. Wenn wir auf Jesus schauen, werden unsere Probleme gelöst, auch wenn wir im Moment nicht wissen, wie das geschehen wird. ER kennt unsere Bedürfnisse am besten.

Jesaja macht klar, dass diese Welt, wie wir sie kennen, vergehen wird in schier unfassbaren Ereignissen und Katastrophen. Diese Welt hat sich seit langem von ihrem Schöpfer abgewandt und wird in ihrem Wesen noch gottloser werden. Sünde kennt keine Evolution hin zum Guten. Es gilt, was Jesaja in Kp 5 in seinen Weherufen sagt: "Wehe denen, die Böses gut und **Gutes böse** nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen!" (5,20)

Buch Immanuel: Ahas, aus Unglauben und Menschenfurcht verwarf er Gottes Wort und Verheissung!

Auch für uns gibt es reale und "tödliche" Gefahren:

Sünde, Unglaube, Satan/Dämonie, Nachlässigkeit, Menschenfurcht, Kompromisse, Halbherzigkeit, etc..

**Einzige Grundlage des Glaubens ist Jesus Christus: Weg, Wahrheit und Leben**

Das Buch Immanuel beschreibt uns den Fokus des Glaubens des Volkes Gottes. Wer ist der Anker des Glaubens, wer ist der Fels der Ewigkeit auf welchen wir unseren Glauben gründen? Das Buch Immanuel (wie auch das ganze Buch Jesaja) gibt uns hierauf eine eindeutige und klare Antwort: Der Messias (Jesus Christus)! "Jesus Christus ist derselbe **gestern und heute und** auch **in Ewigkeit**!" (Hebr 13,8) Jesaja hat den HERRN Jesus gesehen (Kp 6) und war überwältigt von seiner Herrlichkeit und Heiligkeit.

So finden wir im Rest des Buches Immanuel …

**Der Messias geboren (8,23-9,6)**

23 Doch bleibt nicht im Dunkel [das Land], das bedrängt ist. Wie er in der ersten Zeit das Land Sebulon und das Land Naphtali gering machte, so wird er in der letzten Zeit den Weg am See zu Ehren bringen, jenseits des Jordan, das Gebiet der Heiden. (8,23)

1 Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat ein grosses Licht gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten ist ein Licht aufgeleuchtet. 2 Du hast das Volk vermehrt, hast seine Freude gross gemacht; sie werden sich vor dir freuen, wie man sich in der Ernte freut, wie [die Sieger] jubeln, wenn sie Beute verteilen. 3 Denn du hast das Joch zerbrochen, das auf ihm lastete, und den Stab auf seiner Schulter, und den Stecken seines Treibers, wie am Tag Midians. 4 Denn jeder Stiefel derer, die gestiefelt einherstapfen im Schlachtgetümmel, und jeder Mantel, der durchs Blut geschleift wurde, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. 5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben; und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber, starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst. 6 Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun! (9,1-6)

**Der Messias wird herrschen (11,1-10)**

1 Und es wird ein Zweig hervorgehen aus dem Stumpf Isais und ein Schössling hervorbrechen aus seinen Wurzeln. 2 Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rats und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. 3 Und er wird sein Wohlgefallen haben an der Furcht des HERRN. (11,1-3a) (Schössling = hebr. *nezer*; Nazareth = "Schösslingen".)

Er wird nicht nach dem Augenschein richten, noch nach dem Hörensagen Recht sprechen, 4 sondern er wird die Armen mit Gerechtigkeit richten und den Elenden im Land ein unparteiisches Urteil sprechen. Er wird die Erde mit dem Stab seines Mundes schlagen und den Gesetzlosen mit dem Hauch seiner Lippen töten. 5 Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und Wahrheit der Gurt seiner Hüften. 6 Da wird der Wolf bei dem Lämmlein wohnen und der Leopard sich bei dem Böcklein niederlegen. Das Kalb, der junge Löwe und das Mastvieh werden beieinander sein, und ein kleiner Knabe wird sie treiben. 7 Die Kuh und die Bärin werden miteinander weiden und ihre Jungen zusammen lagern, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. 8 Der Säugling wird spielen am Schlupfloch der Natter und der Entwöhnte seine Hand nach der Höhle der Otter ausstrecken. 9 Sie werden nichts Böses tun, noch verderbt handeln auf dem ganzen Berg meines Heiligtums; denn **die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis des HERRN**, wie die Wasser den Meeresgrund bedecken. 10 Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden die Heidenvölker fragen nach dem Wurzelspross Isais, der als Banner für die Völker dasteht; und seine Ruhestätte wird Herrlichkeit sein. (11,3b-10)

**Der Messias kommt zurück (11,11-16)**

Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstrecken, um den Überrest seines Volkes, der übrig geblieben ist, loszukaufen aus Assyrien und aus Ägypten, aus Patros und Kusch und Elam und Sinear, aus Hamat und von den Inseln des Meeres. 12 Und er wird für die Heidenvölker ein Banner aufrichten und die Verjagten Israels sammeln und die Zerstreuten Judas zusammenbringen von den vier Enden der Erde. 13 Und die Eifersucht Ephraims soll weichen, und die Widersacher Judas sollen ausgerottet werden; Ephraim wird Juda nicht mehr beneiden, und Juda wird Ephraim nicht mehr bedrängen; 14 sondern sie werden den Philistern auf die Schulter fliegen nach Westen und gemeinsam die Söhne des Ostens plündern. Nach Edom und Moab greift ihre Hand, und die Ammoniter gehorchen ihnen. 15 Auch wird der HERR die ägyptische Meereszunge zerteilen und mit der Glut seines Hauches seine Hand über den Strom schwingen und ihn zu sieben Bächen zerschlagen, sodass man mit Schuhen hindurchgehen kann. 16 Und es wird eine Strasse vorhanden sein für den Überrest seines Volkes, der übrig geblieben ist, von Assyrien her, wie es für Israel eine gab an dem Tag, als es aus dem Land Ägypten hinaufzog. (11,11-16)

**Der Messias wird gepriesen (12,1-6)**

 Und an jenem Tag wirst du sagen: Ich preise dich, HERR; denn du warst gegen mich erzürnt; [doch] dein Zorn hat sich gewendet, und du hast mich getröstet! 2 Siehe, Gott ist mein Heil; ich will vertrauen und lasse mir nicht grauen; denn Jah, der HERR, ist meine Kraft und mein Lied, und er wurde mir zur Rettung! 3 Und ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Quellen des Heils, 4 und werdet sagen zu jener Zeit: Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an, verkündigt unter den Völkern seine Taten, erinnert daran, dass sein Name hoch erhaben ist! 5 Singt dem HERRN, denn er hat Herrliches getan; das soll bekannt werden auf der ganzen Erde! 6 Jauchze und rühme, die du in Zion wohnst; denn der Heilige Israels ist gross in deiner Mitte! (12,1-6)

Jesaja 12 ist ein Lied, das von den zurückgekehrten (zum Messias bekehrten) Juden bei Anbruch des 1000-jährigen Reich gesungen wird. Es hat zwei Strophen: 1-3 und 4-6. Wir (Juden- wie Heidenchristen) können den Herrn Jesus Christus schon heute mit diesen Worten preisen, der bekehrte Überrest der Juden werden es bei Anbruch des Millenniums tun.